

gister und war die letzte Orgel, die während des Krieges in Deutschland geliefert werden konnte. Sie stammt von der bekantenn Orgelfirma **Gebrüder Rieger** aus Jägerndorf (Sudetenland).

Die Inneneinrichtung, besonders Altäre und Kanzel, wurden im Renaissancestil erbaut, während der Bau selbst im Stil jener Zeit, im Barokstil, erstellt ist. Der Baumeister war Michael Kuen, einer der frühen Meister der damaligen Bregenzerwälder Bau-
schule.

Wie bedeutend die für die Kirche eingehenden Opfergaben waren, geht daraus hervor, daß nicht nur die Baukosten davon bestritten und die Innenausstattung beschafft, sondern auch ein Vermögen zusammengebracht werden konnte, aus welchem die Kirche ihre regelmäßigen Auslagen decken, Pfründhäuser erwerben und die angestellten Priester zu besolden vermochte.

IV.

Legate und Stifter

Es wurden der Kirche auch viele Legate vermacht, so außer Geld, eine 144 Lot schwere, von innen und außen vergoldete Kanne, eine Monstranz 131 Lot Silber enthaltend, eine herrliche silberne Ampel im Gewicht von 182 Lot, drei Paar silberne Opferkänn-